



JAHRESBERICHT 2010

■ ■ V A D U Z





Inhalt

Einleitung	3
Öffnungszeiten	4
Dank	4
Personelles	4
Treffbetrieb	5
unterstützende Aktivitäten	5
Befragungsstatistik	6
BesucherInnenstatistik	7
Vernetzung	8
Veranstaltungen	9
Programm	10



*Offene Jugendarbeit Vaduz
CAMALEON
Fabrikweg 3
9490 Vaduz
Fürstentum Liechtenstein*



*T +423 230 02 10
F +423 230 02 11
team@camaleon.li
www.camaleon.li
Netlog / Facebook / Twitter / Myspace / Youtube*

© 2010

Einleitung

Ein bewegtes Jahr liegt hinter uns, und zwar auf verschiedenen Ebenen.

Zuerst beendete Julia im Februar ihre Anstellung im Camäleon - eine schwer zu schliessende Lücke. Dann wurde diese Stelle aber nicht mehr nachbesetzt und das Angebot musste reduziert werden: kein Ski-Weekend, kein Sommercamp, kein Stand bei Slow-Up und Fürstenfest und eine Kürzung der Öffnungszeiten.

Das Begehren des «Vereins der Liechtensteiner Jugendorganisationen (VU)» die Kooperation auszubauen, löste massive Bewegungen aus: Im Auftrag der Landesregierung und der Vorsterkonferenz wurde die Jugendarbeit analysiert und daraus schliessend eine Umstrukturierung gefordert. Die Jugendarbeit soll in einer zentralen Organisation zusammengefasst werden.

Die Beliebtheit unseres Angebots bei den Jugendlichen war ungebrochen - ja, in einigen Bereichen sogar über unseren Erwartungen. Über weite Phasen fühlten wir uns an die «gute alte Jugendtreffzeit» erinnert. Von der beklagten «Animationsresistenz» der Konsumgeneration und der «Treffpunkt-Entbehrlichkeit» der Handy-Generation keine Spur. Die Jugendlichen kamen wieder, um Kolleginnen und Kollegen zu treffen und es wurde wieder gespielt und mitgearbeitet. Die Jugendlichen und das Team fühlten sich wohl.

Beliebt waren Playstation, Billard, Tischfussball, Tischtennis und die Internet-PCs - aber auch chillen, Musik hören, tanzen usw..

Die Angebote an der Snack-Bar, welche von unseren neuen Bar-Crew verkauft wurden, fanden grossen Absatz. Weiterhin wurde auch jeden Mittwoch gemeinsam mit den Jugendlichen gekocht und gegessen.

Die Ausflüge und Aktivitäten, welche wir zum Teil gemeinsam mit «Pro3» durchführten, fanden zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Die Mädchen begannen sich wieder zu organisieren und Mädchenaktivitäten wurden geplant und durchgeführt.

Auch die C-Base-Konzerte wurden weitergeführt und lockten ein zahlreiches Publikum in die Eventhalle. Der Bandraum und das Tonstudio waren zeitweise völlig ausgebucht.

Neben unserer Homepage wurden auch die anderen Auftritte im Web intensiv gepflegt. Nach wie vor finden wir neue Freunde und haben Kontakt mit alten Freunden auf Facebook, Netlog, Myspace, Twitter und Youtube.

Alles in allem also ein arbeitsreiches und erfolgreiches Jugendtreff-Jahr.





Öffnungszeiten

Mittwoch: 14 - 21 Uhr (* 16 - 21 Uhr)
Freitag: 17 - 23 Uhr (* 17 - 22 Uhr)
Samstag: 14 - 23 Uhr (* 14 - 22 Uhr)
Sonntag: 14 - 18 Uhr
(*ab dem 20. Oktober 2010)

2010 hatte das Camäleon auch während den Frühlings-, Sommer und Herbstferien geöffnet. An den Feiertagen war der Treff geschlossen. Aufgrund der personellen Situation mussten wir den Treff über die Weihnachtsferien schliessen. Der Donnerstagnachmittag war den Teamsitzungen und MitarbeiterInnen-gesprächen, Büroarbeiten, Einkäufen, Unterhaltsarbeiten usw. vorbehalten.

Der Donnerstagabend war für Gruppenarbeiten, Sitzungen mit der Jugendkommission usw. reserviert.

Neben den regulären Café-Öffnungszeiten bot das Camäleon weitere Projekte, Aktionen und Aktivitäten an. (siehe Seite 10, Programm 10).

Dank

Einen ganz grossen Dank möchten wir allen Organisationen, Kommissionen, Vereinen, Jugendlichen, Eltern, der Gemeinde Vaduz und allen Personen, die uns in irgendeiner Weise geholfen oder unterstützt haben, aussprechen. Ohne Lobby und ohne diese Unterstützung könnte die offene Jugendarbeit Vaduz nicht die Arbeit leisten, die sie bis anhin geleistet hat. Vielen herzlichen Dank!

Personelles

Das Team besteht aus dem Kernteam und nach Möglichkeit einem, bzw. einer EU-freiwilligen und einem Praktikanten oder einer Praktikantin. 2010 gab es auch die Möglichkeit im Rahmen von Ferienjobs im Camäleon mitzuarbeiten.

Kernteam:

Claudia Veit
(soziokulturelle Animatorin und Praxisanleiterin leitet seit März 1998 mit 80 Stellenprozent das Camäleon)

Julia Sochin
(Jugendarbeiterin, arbeitete von August 2004 bis Februar 2010 im Camäleon)

Leo Veit
(Jugendarbeiter und Sozialinformatiker arbeitet seit Oktober 2006 zu 80% im Camäleon)

EU Freiwillige:

Miguel Figueiredo
(Oktober 2009 bis August 2010)

Andriana Tsoneva
(ab September 2010)

Praktika:

Marina Nigsch
(Januar bis August 2010)

Stefan Marxer
(ab September 2010)

Ferienjob:

Benny Dürr (Februar und März)
Sebastian Sele (August bis September)
Isabella Wohlwend (Juli)

Treffbetrieb

Jugendcafé

Das Jugendcafé ist nachwievor das Herz des Camäleon. Sehr viele Jugendliche haben wieder den Weg zu diesem gemütlichen Ort gefunden. Das alkoholfreie Café ohne Konsumzwang konnte bei der Jugend wieder mit seinem Angebot punkten. Der Billardtisch und die PS3 waren permanent in Benutzung. Aber auch der Tischfussball-Tisch, die Internet-PCs und die gemütliche Lese-Ecke waren sehr beliebt.

Die Snackbar bot heisse Snacks, Süssigkeiten und Softdrinks. Die Waren wurden günstig, d.h. in etwa zum Selbstkostenpreis, abgegeben. Vor allem unsere alkoholfreien Drinks - allen voran der «Ice Age» waren der Renner. Hier konnte sich die 2009 von Pro3 angeschaffte Crash-Eis-Maschine bewähren.

Zum Ende des Jahres bildete sich auch wieder ein kleines aber feines Bar-Team, welches den Verkauf übernahm.

Musikräume

Während den Trefföffnungszeiten konnten auch unsere Musikräume benutzt werden. Der Band-Proberaum war sehr gut besucht. Die Jugendlichen konnten dort gratis auf unseren Verstärkern und Instrumenten üben. Der Bandraum ist auch der Aufnahmerraum für unser Projekt-Tonstudio. Zahlreiche Musikerinnen, Musiker und Bands haben hier ihre Stücke aufgenommen.

Unterstützende Aktivitäten

Aufsuchende Jugendarbeit:

Es macht wenig Sinn, das Jugendcafé bei Anlässen im Städtle zu öffnen. Deshalb waren wir beim Fürstenfest und beim Jahrmarkt in Vaduz unterwegs, um dort «unsere Kids» zu treffen.

Diese externen Aktivitäten waren auch gute Gelegenheiten zu sehen, was die Jugendlichen so ausserhalb des Jugendtreffs machen. Es war aber auch wichtig, ehemalige Besucherinnen und Besucher, oder jene, die nicht mehr so häufig kommen wieder einmal zu treffen und sich auszutauschen.

Jugendkommission und Jugendrat

Jugendarbeit fand aber nicht nur an der Front statt. Damit die Front-Arbeit möglich ist, muss die Jugendpolitik die Rahmenbedingungen schaffen.

Das Camäleon ist Mitglied in der Jugendkommission. Neben der Protokollierung der Sitzungen waren wir auch bei den gemeinsamen Projekten, Littering-Film und Jungbürgerfeier, aktiv.

Der Jugendrat hat seinen Raum im Camäleon. Die Zusammenarbeit war nicht nur bei den gemeinsamen Projekten sehr konstruktiv.

Trotz dieser Gremien war der direkte Kontakt zur Gemeindeverwaltung und zum Bürgermeister sehr wichtig. Neben dem Controlling waren vor allem die personelle Situation und die in der Jugendarbeitsanalyse empfohlene Umstrukturierung grosse Themen.





Befragungsstatistik 10

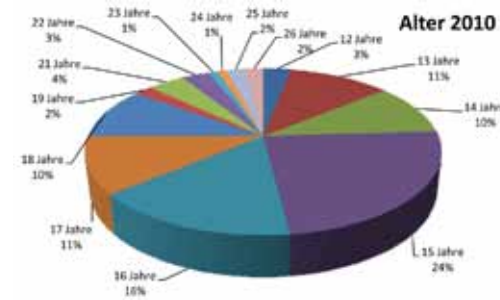
Von Oktober bis Dezember wurden im Camäleon 100 Jugendliche während dem normalen Treffbetrieb befragt.

Geschlecht:

Der Treff wurde 2010 von 72% Jungs und 28% Mädchen besucht. Gegenüber dem Vorjahr ist die Tendenz bezüglich des Mädchenanteils wieder steigend, allerdings ist er immer noch zu klein.

Alter

2010 betrug das Durchschnittsalter 16.4 Jahre (2009: 15.45 Jahre).



Wohnort:

35% wohnten in Vaduz, 24% in Schaan je 12% in Triesen und in Mauren, 3% in Balzers, 10% in Eschen-Nendeln und 6% in Balzers. 1 Person kam aus der Schweiz.

Verein:

32% der Befragten waren in einem Sportverein, 14% in einem Musik- oder Tanzverein, 8% in einem Kulturverein, 1% waren in der Feuerwehr und bei den Pfadfindern. 44% waren in keinem Verein.

Staatsbürgerschaft:

60% waren LiechtensteinerInnen, davon waren 9 Doppelbürger. 6% stammten aus Italien, der Türkei und aus Österreich. 5% kamen aus der Schweiz, je 3% aus Spanien und Deutschland und 2% aus England. Die Restlichen waren BürgerInnen von Ungarn, Kosovo, Bosnien, Serbien, Kroatien, Rumänien, Bulgarien und der Slowakei. 75% der Befragten wurden in Liechtenstein geboren.

Freizeit:

Im Durchschnitt verbrachten die Jugendlichen knapp 20% der Freizeit bei uns. Mehr Zeit verbrachten sie nur zu Hause (28%) und bei Kollegen (21%). 2% der Zeit waren sie in anderen Treffs und auf dem Skaterplatz, 6% in Kneipen und 9% bei einem Verein. Den Rest der Zeit verbrachten sie an anderen Plätzen.

Schule/ Beruf:

28% besuchten die Oberschule, 20% die Realschule, 5% das Gymnasium und 9% andere Schulen. 7% studieren, 27% besuchen eine Lehre. 3% haben bereits ausgelernt, 1% ist arbeitslos.

Treffbesuch:

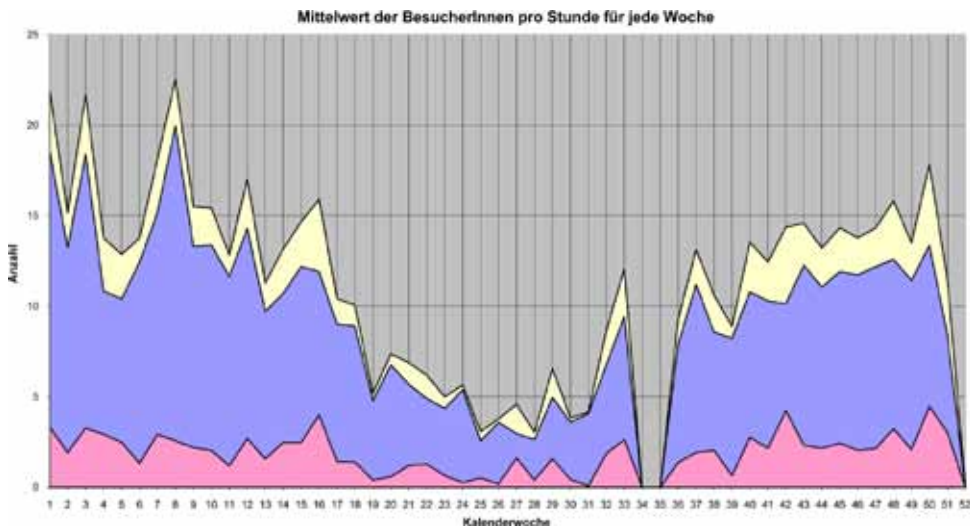
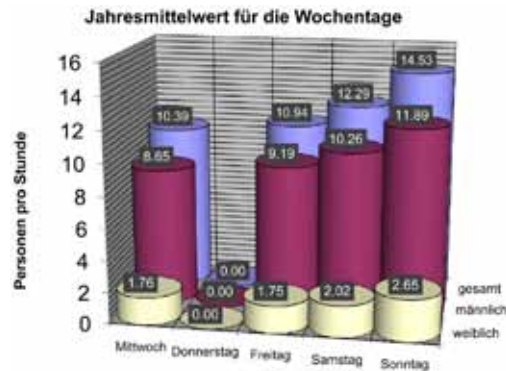
39% besuchten uns mindestens wöchentlich, 22% mindest einmal im Monat, 34% gelegentlich und 5% zum ersten mal.

Am beliebtesten war bei den Jugendlichen PS3 und Billard, Computer, die Leute und das Team, der Bandraum und das Studio, Fussballkasten

Besucher/-innen Statistik 10

Über das ganze Jahr 2010 wurde jede Stunde die Anzahl der Jugendlichen, Mädchen und Jungen getrennt, aufgeschrieben. Es wurde nur im **normalen Betrieb gezählt**. Bei Veranstaltungen war es nicht möglich, die genaue Anzahl der Jugendlichen zu eruieren. Obwohl wir uns bereits im 2009 über eine sehr gute BesucherInnen-Frequenz freuen durften, konnten wir 2010 eine weitere Steigerung feststellen. Bis zu knapp 50 Jugendliche verbrachten an guten Tagen ihre Zeit im Treff, im Durchschnitt waren permanent mehr als 10 Personen anwesend. An den Sonntagen waren es jeweils sogar knapp 15 Personen. Im Jahresmittel besuchten über die ganze Woche zu jeder Stunde durchschnittlich 11,7 Jugendliche das Camäleon. Dabei war ein überdurchschnittlich starkes Absinken der BesucherInnenzahlen im Sommer festzustellen - mit entsprechen hohen Zahlen im Rest des Jahres.

Schon seit Jahren ist der Sonntag der meist besuchte Tag der Woche. Dies vor allem, weil die Jugendlichen den ganzen Nachmittag nutzen. Höchstwerte gab es hingegen am Mittwoch, allerdings auf wenige Stunden beschränkt, während andere Zeiten schwach besucht waren. Freitag und Samstag konnten wir fast gleich viele Jugendliche im Camäleon begrüßen.





Vernetzung

Jugendarbeit ist sozialraumorientiert und im kleinen Ländle ist dieser Sozialraum vielschichtig. Jugendliche sind mobil und halten sich im ganzen Land und im benachbarten Ausland auf. Der Wohnort wird zweitrangig und die Clique, die Schulkameraden und die Arbeitskollegen sind wichtiger und die Jugendlichen gehen dorthin, wo diese anzutreffen sind.

Pro 3

Neben Jugendlichen aus Vaduz sind auch viele Besucher und Besucherinnen aus den Nachbargemeinden Schaan und Triesen im Camäleon. Deshalb findet mit den Jugendarbeitenden aus diesen Gemeinden eine intensivere Zusammenarbeit statt. Wir nennen diese regionale Kooperation «Pro3». Im 2010 haben vor allem Konzerte und ein Ausflug in den Europapark nach Rust stattgefunden.

VU

Die landesweite Zusammenarbeit findet im Rahmen des VU statt. In monatlichen Kerngruppensitzungen wurde über die Aktivitäten der verschiedenen Treffs berichtet und die Zusammenarbeit koordiniert. Auch die Jugendzeitung «Flash» und die «SKILLER-Kurse» wurden vom VU koordiniert. Aus aktuellem Anlass standen die Plenen vor allem im Zeichen der Jugendarbeitsanalyse und der geplanten Umstrukturierung der Jugendarbeit. Das Jahresprojekt stand im Zeichen der Kunst, und das Camäleon war mit einer Jukebox, mit im Camäleon-Studio aufgenommenen Songs, beteiligt.

Internet

Das Camäleon war einer der ersten Treffs mit einer eigenen Homepage und diese ist nach wie vor in Betrieb: www.camaleon.li

Allerdings genügt dies heute nicht mehr. Deshalb versucht das Camäleon auf allen für Jugendliche interessanten Plattformen präsent zu sein. Und die Aktivitäten auf diesen Plattformen waren auch aussergewöhnlich intensiv. Abmachungen und Einladungen, Austausch von Informationen, Dokumentation von Anlässen usw. waren die Schwerpunkte. Die Jugendlichen schätzten vor allem die Möglichkeit der Interaktion, kaum waren Bilder im Netz, wurden diese kommentiert.

- Facebook (490 Freunde) www.facebook.com/jugendcafe.camaleon
- Netlog (106 Freunde) de.netlog.com/jugendarbeit_vaduz
- Myspace (127 Freunde) www.myspace.com/camaleon
- Youtube www.youtube.com/user/Camaleon-Vaduz

Ausserdem sind wir auf Twitter (twitter.com/Camaleon) vertreten und haben einen öffentlichen Google-Kalender.

Veranstaltungen

Eventhalle

Unsere Veranstaltungsgruppe «C-Base» war wieder sehr aktiv. Die Alterslimite für die Mitgliedschaft ist 16 Jahre, viele konnten es kaum erwarten mitmachen zu können. So ist das Team auch wieder gewachsen. Zur alten Crew, bestehend aus Bea, Jenny, Dave, Patrick, Björn, Kevin, Nicky und Michi kamen neu Sandra, Linda, Emmanuel und Jürgen. Die Gruppe wurde von Claudia und Leo gecoacht. Die C-Base-Crew übernahm alle Aufgaben bei Events, wie Beschallung, Beleuchtung, Bühnentechnik, Barbetrieb, Catering, Eingangskontrollen, Foto/Video usw.. Zum Einsatz kamen sie bei einem Metal-Konzert, zwei Open-Stage-Partys, einer Hip-Hop-Jam, bei einem Rockkonzert und bei der X-Mas-Party. Einzelne Crew-Mitglieder waren aber auch bei den Pro3-Konzerten, dem Rock@FL-, der School-Out- und der Halloween-Party engagiert. Vor allem die Techniker der Gruppe waren auch beim Benefiz-Konzert, bei BandX-Ost und bei «Rock i dr Fabrek» im Einsatz.

Ausflüge

Ausflüge waren ein gefragtes Angebot. Wir reisten zweimal in den Europapark nach Rust, einmal zum Paintball nach Schänis und die Girls reisten zum Weihnachts-Shopping nach Zürich.

Anlässe

Auch wenn wir aufgrund der personellen Situation einige traditionelle Angebote nicht mehr durchführen konnten, der Muttertags-Brunch fand trotzdem wieder

statt. Viele Gäste erfreuten sich am leckeren Essen.

Das Essen war auch bei unseren Grill-Abenden ein Anziehungspunkt für zahlreiche Gäste.

Ein grosses Thema war auch wieder das Verhalten der Jugendlichen auf öffentlichen Plätzen, vor allem das Littering. Jugendrat, Jugendkommission, Umweltkommission und Camäleon beschlossen deshalb einen Spot zu diesem Thema zu drehen. Das Casting der Darsteller fand im Camäleon statt.

Das Camäleon durfte anderen Organisationen nicht nur für Konzerte als Veranstaltungsort dienen. Die Kick-Off-Veranstaltung für das Euregio-Medienprojekt «Gateway», die Generalversammlung des Jugendrates und die Party der Jungbürgerfeier fanden hier statt.

Bürgermeister Ewald Ospelt besuchte für «Jugend im Gespräch» zwei mal das Camäleon.

Die Vernissage des VU-Kunstprojekts «Kunstvoll» war im Camäleon.

Kurse

Es wurden wieder zwei SKILLer-Kurse zum Thema «Bildbearbeitung mit Photoshops» durchgeführt.





Programm 10

Januar

- 15. Konzert: Sorehead,
The Havoc Begins, VP

Februar

- 5. Fasnachtsparty
- 10. Abschied Julia
- 20. Studio: Cheap Noise
- 27. Pro3: Rock@FL

März

- 13. Studio: Negsprosol
- 25. SKILLer-Kurs: Photoshop
- 26. Lichtpult-Schulung
- 27. Open Stage Party
- 31. Abschied Beni

April

- 10. Studio: Joao
- 15. Pro3: Europapark Rust
- 23. Studio: Acim
- 24. Hip-Hop-Jam mit Störntybbn,
Frontrapperkonferenz, JayJay,
Blackskillz, Special Guestz
- 25. Casting für Littering-Clip
- 28. Live Probe von Alitheia

Mai

- 5. Kickoff «Gateway»
- 8. Studio: Chao
- 9. Muttertagsbrunch
- 19. Jugend im Gespräch
- 24. Studio: Sternhagelvoll
- 29. Studio: Drunken Bee Guts

Juni

- 5. Pro3: Keaden, Skeet
- 12. «Love Music Hate Fascism»
Konzert mit Car Drive Anthem,
Sun Washed Avenues,
The Slobbers, 5Days2Break

Juli

- 7. Grillieren

August

- 11. Besuch von Transfrontalier
- 21. Abschied Marina und Miguel

September

- 17. Jungbürgerfeier
- 25. Open Stage Party
- 29. Abschied Sebastian

Oktober

- 9. Studio: Taped
- 14. Ausflug Europapark Rust
- 20. SKILLer-Kurs: Bildbearbeitung
- 22. Studio: Späschl Guestz
- 23. Paintball
- 30. Pro3: Halloween Party

November

- 5. + 6. Studio: Tactical Nuke
- 6. BandX-Ost
- 12. Jugend im Gespräch
- 13. Studio: Crank Kesida
- 19. Vernissage VU-Kunstprojekt
- 20. Studio: Anja
- 26. FA6

Dezember

- 4. Benfizkonzert für Simbabwe
- 5. Studio: Dave
- 11. Studio: a phobic smile
- 11. Girls Shopping in Zürich
- 12. Studio: Alitheia
- 18. X-Mas-Party mit
«Hellfire Dining Club» und
Open Stage Party
- 19. C-Base Weihnachtsessen
- 22.+23. Studio: Oberschule



